Methode - Gefahrenexkursion

8 UE

1 Ausbilder

7 Teilnehmer

MTF

Kompetenzen

Die Teilnehmenden…

- erkennen in konkreten Einsatzszenarien Gefahren an der Einsatzstelle im Löscheinsatz und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und in Absprache mit dem Einheitsführer die Schutzausrüstung an.

Durchführung

Der Truppmannanwärter verfügt in der Regel über keine Einsatzerfahrung im Bereich der Feuerwehr.
Bei der theoretischen Vermittlung des Gefahrenschemas besteht daher das Risiko, dass für einzelne Teilnehmende die Relevanz des Themas nicht richtig greifbar wird und die Lernmotivation dadurch sinkt.

Die Methode „Gefahrenexkursion“ stellt eine Verknüpfung zwischen der Gefahrenmatrix und dem lokalen Gefahrenpotenzial der Gemeinde dar.
Im Rahmen einer Exkursion besuchen die Teilnehmenden Einrichtungen, Betriebe und Orte, an denen die Gefahren im Einsatz auftreten können. In einem Unterrichtsgespräch kann vor Ort ein Schadenszenario entwickelt werden und eine Schadenabwehr auf Basis der konkreten örtlichen Gegebenheiten besprochen werden. Hilfreich könnten zurückliegende Schadensereignisse an den besuchten Orten sein, die vor Orte und wenn vorhanden mit Bildmaterial beschrieben werden.

In Kombination mit den Methoden „Gefahrensucher“ und „Gefahrenfinder“ soll diese Erfahrung helfen, die theoretischen Aspekte des Themas mit den realen Anforderungen an einen Truppmann zu verknüpfen und die Lernmotivation zu steigern.

Neben dem fachlichen Aspekt dient die Methode Gefahrenexkursion auch der Kameradschaftspflege und der Förderung der Lehrgangsdynamik. Zur Förderung der körperlichen Fitness kann die Exkursion je nach Größe und Topographie des Gemeindegebietes als Fahrradtour durchgeführt werden.

Beispiel für Stationen im Rahmen einer Gefahrenexkursion:

Gefahr	Exkursionsziel
Angst / Panik	• Wohnheime für Behinderte • Landwirtschaftlicher Betrieb mit Tieren
Atemgifte	• Schwimmbad (Chlor) • Landwirtschaftlicher Betrieb (Ammoniumnitrathaltige Düngemittel) • Biogasanlage (Schwefelwasserstoff) • Güllegruben (Methan, Ammoniak) • Betriebe mit Co2 Löschanlage
Ausbreitung	• Altstadt mit enger Bebauung • Experiment mit Brandmodellen zu Demonstration einer Raumdurchzündung und Rauchschichtdurchzündung. • Strohlager (Flugfeuer, Funkenflug)
Atomar (Strahlung)	• Krankenhäuser (Kontrastmittel, Röntgenabteilung) • Betriebe, die radioaktive Stoffe in den Betriebsabläufen einsetzen.
Chemische Gefahren	• Gefahrstofflager von Firmen • Spedition mit Gefahrgutlager • Autobahnbrücke als Beobachtungspunkt für gekennzeichnete Gefahrguttransporte • Güterbahnhof
Elektrizität	• Umspannwerk (Termin mit Energieversorger) • Wohnhaus (Hausanschlusskasten) • Gebäude mit Photovoltaikanlage • Batteriespeicheranlagen • Hausspeicher • Elektrofahrzeug + Ladesäule
Explosion	• Schreinerei (Staub) • Schlosserei (Gasflaschen) • Tankstelle (Dämpfe) • Gasfahrzeug

	• Gasflaschenlager • Biogasanlage
Einsturz –Absturz	• Übungen am Standort zum Thema Sichern und Selbstretten (sollte ein separater Tag sein)